

**Der akademische Nachwuchs.** — In den Besuchsziffern der deutschen Hochschulen sind im Verhältnis zur Vorkriegszeit sehr wesentliche Verschiebungen eingetreten. In der letzten Zeit machen sich neuerliche Veränderungen bemerkbar. In welcher Richtung die Entwicklung geht, ist aus nachstehenden Übersichten zu erkennen, die auf Grund von Veröffentlichungen der Amtlichen Akademischen Anstaltsstelle Leipzig angefertigt wurden. Es betrug in Deutschland die

Zahl der Studierenden der:	1914	Sommer-Semester 1923	Sommer-Semester 1924	%*)
Rechtswissenschaft	9375	21 016	17 247	+84
Volkswirtschaft	2089	14 265	11 028	+428
Handelwissenschaft	1929	5 923	4591	+138
		Winter-Sem. 1922/23		
Chemie	2413	6 311	5349	+122
Architektur	1809	—	1067	-41
Bauingenieurwesen	2245	—	1765	-21
		Winter-Sem. 1923/24		
Maschineningenieurwesen	2756	7 496	6730	+142
		Winter-Sem. 1922/23		
Elektrotechnik	589	4 520	3 832	+550
		Winter-Sem. 1923/24		
Bergbau u. Hüttenkunde	ca 836	2 382	2 257	+170
		Winter-Sem. 1922/23		
Schiffs- und Schiffsmaschinenbau	175	279	221	+26
Landwirtschaft	2399	6 902	5 210	+118
Forstwissenschaft	418	721	653	+56
		Sommer-Sem. 1923		
Pharmazie	1235	1 435	1 689	+36
		Winter-Sem. 1922/23		
Theologie	4182	2 373	1 956	-53
		Winter-Sem. 1918/19		
Philologie	11846	15 000	8 695	-27
		Winter-Sem. 1919/20		
Naturwissenschaft	6699	8 000	4 239	-37

\*) Prozentuale Steigerung resp. Rückgang gegenüber 1914.

Zahl der in- und ausländischen studierenden Frauen	1914	1924	%*)
an den Universitäten:	4056	7467	+ 84
an den technischen Hochschulen:	70	370	+ 430
an den landwirtschaftlichen Hochschulen:	9	28	+ 211
an den Handelshochschulen:	173	473	+ 173

\*) Prozentuale Steigerung resp. Rückgang gegenüber 1914.

Reichsdeutsche studierende Frauen im Jahre 1924:

Philolog.-historische Wissenschaft	2 311
Medizin	1 088
Volkswirtschaft	1 058
Mathematik und Naturwissenschaft	725
Rechtswissenschaft	482
Handelwissenschaft	432
Chemie	333
Pharmazie	237
Zahnheilkunde	128
Landwirtschaft	80
Architektur	21
Maschineningenieurwesen	6
Bauingenieurwesen	5
Elektrotechnik und Hüttenwesen	2
Katholische Theologie	2
Veterinärmedizin	2
Forstwissenschaft	1

Zahl der Ausländer an den deutschen Hochschulen

Sommer-Semester 1923:	15514
Sommer-Semester 1924:	10879 (- 30%)

Im Sommer-Semester 1924 waren immatrikuliert:

An den Universitäten	6072	Ausländer
" " technischen Hochschulen	3294	"
" " tierärztl. Hochschulen	80	"
" " forstl. Hochschulen	44	"
" " Bergakademien	201	"
" " Handelshochschulen	991	"
" " landwirtschaftl. Hochschulen	197	"

**Beschlagnahme Druckschrift.** — Wie wir von der Allgemeinen Verlagsanstalt in München erfahren, ist ihr Verlagswerk, die russische Anthologie »Moskowitzscher Gross« von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden. Diese erstmalig 1921 erschienene Sammlung russischer dichterischer Grotik der Gegenwart erschien soeben in neuer Auflage, die der Beschlagnahme anheimfiel. Beschwerde ist gegen diese Verfügung sofort eingeleitet worden.

## Personalnachrichten.

**Leipzig-Peking Professoren-Austausch.** — Professor Dr. Georg Wittkowski in Leipzig hat einen Ruf als Austausch-Professor an die Reichsuniversität in Peking erhalten und wird Ende des Sommersemesters auf ein Jahr nach Peking gehen. An seiner Stelle wird ein Gelehrter aus Peking, Professor Danton, über chinesische und amerikanische Kultur Vorlesungen an der Leipziger Universität halten.

**Neue Mitglieder der Historischen Kommission für das Reichsarchiv.** — Der Herr Reichspräsident hat an Stelle des verstorbenen Generals der Infanterie a. D. Dr. phil. h. c. Freiherrn von Freitag-Loringhoven und des ausgeschiedenen Geheimen Rats, Professors Dr. Erich Marks den General der Infanterie a. D. von Ruhl und den ordentlichen Professor an der Universität Leipzig Dr. Brandenburg zu Mitgliedern der »Historischen Kommission für das Reichsarchiv« berufen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 2 vom 3. Januar 1925.)

**Die Königin von Holland Ehrendoktor.** — Der Senat der Universität Leiden hat im Hinblick auf das 350jährige Bestehen der Leidener Hochschule die Königin von Holland zum Ehrendoktor der Rechtswissenschaft ernannt. Die feierliche Promotion wird am 9. Februar in der Peterskirche zu Leiden vor sich gehen.

In Ergänzung unserer früheren Mitteilungen über Ehrendoktorinnen (Mathilde Mann, Bbl. 1924, Nr. 285, und Cosima Wagner, Bbl. 1924, Nr. 299) seien noch folgende Doktorinnen honoris causa genannt: Frau Elisabeth Förster-Nietzsche in Weimar, ernannt von der Universität Jena (Bbl. 1921, Nr. 163), und die ostpreussische Dichterin Agnes Siegel, ernannt von der Universität Königsberg i. Pr. (Bbl. 1924, Nr. 105).

**Jubiläum.** — Am 2. Januar konnte Herr Anton Schering in Stuttgart auf 25 Jahre treuer und fleißiger Mitarbeit in der berühmten Verlagsbuchhandlung J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, daselbst, zurückblicken. Der Jubilar, gebürtig aus Bremen, hat auch dort seine Lehre bestanden, dann in Weimar, Leipzig und Stuttgart in namhaften Handlungen gearbeitet. Aus Anlaß seines Jubiläums sind ihm von seinem Chef, seinen Mitarbeitern und Stuttgarter Freunden Geschenke, Ehrungen und Glückwünsche zuteil geworden, denen sich seine Leipziger Freunde gern anschließen werden.

## Gestorben:

am 31. Dezember im 75. Lebensjahre Herr Verlagsbuchhändler Carl Freund in Berlin.

Der Verstorbene gründete im Jahre 1879 zusammen mit Max Jedel die Verlagsbuchhandlung Freund & Jedel in Berlin, die bald durch Herausgabe der Werke von Ernst von Wildenbruch, Julius Stinde u. a. einen guten Namen gewann. Nach Austritt Jedels führte Freund von 1885 an die Firma allein weiter, bis sie im Jahre 1900 an die G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin überging. Seitdem hat er als Privatier in Berlin gelebt. Freund war ein großer Liebhaber der Operette, besonders liebte er Offenbach, mit dem er intim befreundet war. Er fehlte bei keiner Premiere und hat, wie eine Zeitungsnotiz meldet, deren wohl 4000 mitgemacht. Im Oktober v. J. konnte Freund im Kreise seiner zahlreichen Freunde noch seinen 74. Geburtstag feiern;

ferner:

am 3. Januar in der chirurgischen Klinik zu München nach kurzem, schmerzhaftem Leiden der Kunstschriftsteller und frühere Verlagsbuchhändler Anton Willibald Franke.

Er hat durch sein kulturelles Wirken als Gründer und langjähriger Leiter des Verlags Fischer & Franke und des Holbein-Verlags sich ein bleibendes Denkmal gesetzt. In den letzten Jahren hatte er sich von den Geschäften zurückgezogen und widmete sich ganz seinen kunstwissenschaftlichen Arbeiten. Alle, die ihn persönlich kannten, werden sich gern an sein stets freundliches und aufrechtes Wesen erinnern. Möge ihm die Erde leicht sein!

ferner:

am 4. Januar plötzlich und unerwartet am Herzschlag Herr Karl Hilliger, Prokurist der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig, der er 37 Jahre lang in vorbildlicher Treue wertvolle Dienste geleistet hat.